

**DIETRICH-  
KILSCHN**

# Auf den Spuren der Zeit

Offene Jugendarbeit  
in der Steiermark

Jugend

inside



# Vorwort

Die Gesellschaft brütet, wie sie Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit realisieren kann. Die Erwartungen sind hoch. Jugendarbeit soll Bildung komplettieren und vielleicht auch revolutionieren. Die Gesellschaft fragt nach Aneignungsräumen für Jugendliche, nach partizipativen Fenstern, nach Balsam für Probleme. Die Art der Jugendarbeit ist methodisch bestechend: selbstgewählt, demokratisch, unterhaltsam. Die All-in-one-JugendarbeiterInnen machen gleichzeitig: tägliche Praxis vom Relaxen bis zur Berufsorientierung, Beratungen und Erlebnisse, Genderdiskurse und Drogenprävention, Sozialraumanalysen und Straßenfeste, Gemeindepolitik und Gesellschaftsimpulse.

Aber wer sammelt und sackt all das Wissen ein, das sich nebst der erforderlichen Strukturen um die Haltungen und das Können rankt, sodass es bei Bedarf wieder lesend oder lehrend etwa im dichten Alltag, aber auch in Aus- und Weiterbildungen freigelassen werden kann? In immer größeren Dosen kommt es zu Forschung und Wissensbevorratung. Highlights sind Publikationen der Dachverbände: Qualitätshandbuch (ST), Das ist Offene Jugendarbeit (V) oder die Reihe der Wiener Jugendzentren (W). Zeitschriften wie Jugend inside oder Explizit stärken ebenfalls. In Papierform ist der sechste Bericht zur Lage der Jugend in Österreich vom BMWFJ ein wertvoller Ziegel. Jenseits der Seite 400 schwirrt auch ein Beitrag von mir.

Die FA 6 des Landes Steiermark hat gerade eine großangelegte Studie in Auftrag gegeben. Entlang der sechs entworfenen Handlungsfelder „Lebenswelten“, „Jugendinformation und -beratung“, „Jugendschutz und Prävention“, „Jugendkultur und präventive Ausdrucksformen“, „gesellschaftspolitische Bildung und Partizipation“ sowie „Bildungs- und Berufsorientierung“ werden Gedanken gepflanzt. Auf Samtpfoten kommen zudem all die Masterarbeiten dazu, die das

Resultat von ein- bis zweijährigen Bemühungen sind. Martina Mühlbacher über eine Evaluation des Jugendzentrums Judenburg oder Bernhard Raxendorfer zu Qualität in der Offenen Jugendarbeit sind Beispiele vom Masterstudium Sozialpädagogik dafür. Aktuell auch zwei komparatistische Arbeiten: Ines Findenig mit einem Vergleich mit Holland sowie Birgit Bauer und Bianca Reitingner mit einem Vergleich mit Ungarn. Die Themen verzweigen sich. Eva-Maria Jost bastelt gerade eine Arbeit zu Graffiti und Isabelle Fantina nimmt derzeit genderreflektierende Jugendarbeit in den Blick. Über eine historische Spurensuche von Carina Ebli und Patricia Townsley wird in diesem Heft berichtet. Die Arbeit unterstreicht die Relevanz von einem Gedächtnis zur Jugendarbeit. Zugänglich sind diese Werke als pdf-Lektüre auch - sobald sie finalisiert sind.

Ideen werden weiterhin geschleudert werden: vielleicht Schritte vom individuellen Jahresbericht zum kollektiven Berichtswesen, vielleicht auch dynamische Wikis im Internet, vielleicht auch mehr Filmmaterialien, in denen Jugendarbeit sich zeigt und geigt. Dazu immer mehr empirische Studien in verschiedener Größe. Und übrigens: Eine Einladung zu Diss-Projekten für die Curies der Jugendarbeit sei hiermit auch verfasst.

Arno Heimgartner

## Links:

Die Masterarbeiten der Sozialpädagogik sind derzeit auf [http://www.uni-graz.at/paedxwww/paedxwww\\_abschlussarbeiten\\_n/paedxwww\\_diplomarbeiten.htm](http://www.uni-graz.at/paedxwww/paedxwww_abschlussarbeiten_n/paedxwww_diplomarbeiten.htm) in einer Liste verzeichnet.

Auf der Universitäts - Bibliotheks-Seite der Universität Graz sind die Masterarbeiten zu recherchieren und im Volltext verfügbar: <http://ganessa.uni-graz.at:8991/F?RN=799217940>



Univ. Prof. Dr.phil Arno Heimgartner

## Inhalt

|                                                                   |    |
|-------------------------------------------------------------------|----|
| Auf den Spuren der Zeit. Offene Jugendarbeit in der Steiermark    | 3  |
| Publikation - wertstatt//11                                       | 6  |
| Das Modell Qualitätsdialog in der Offenen Jugendarbeit Steiermark | 7  |
| Bauliche Standards in der Offenen Jugendarbeit Steiermark         | 8  |
| Regionales Jugendmanagement                                       | 9  |
| beteiligung.st                                                    | 10 |
| VIVID - Fachstelle für Suchtprävention                            | 11 |
| LOGO JUGEND.INFO                                                  | 12 |
| boJA - News                                                       | 13 |
| Projekt - Jugendbeteiligung                                       | 14 |
| News                                                              | 15 |
| Termine                                                           | 16 |

## Impressum

### Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit  
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz  
Tel.: 0316/90 370 121  
E-Mail: [office@dv-jugend.at](mailto:office@dv-jugend.at)  
[www.dv-jugend.at](http://www.dv-jugend.at)  
ZVR-Zahl: 531839399  
Redaktion: Arlt, Pommer, Wölbitsch  
Titelbild: Jugendtreffpunkt Dietrichs-keusch 'n

